Jahresrückblick Silvester 2010 im Seelsorgebereich St. Karl

Liebe Gemeinde,
wie jedes Jahr im Silvester-Gottesdienst, wollen wir Ihnen auch heute wieder ein paar wesentliche Ereignisse aus dem Seelsorgebereich St. Karl in Erinnerung rufen.

Das Jahr 2010 begann für die Gemeinde St. Otto mit einer traurigen Nachricht: Am 09. Januar verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit, aber trotzdem überraschend, Pater Hofer SJ im Alter von 83 Jahren. Er wirkte vom 01. Januar 1994 bis zum 31. Juli 2007 zusammen mit Pater Joe Übelmesser in St. Otto. Sein besonderes Augenmerk galt den Senioren und Kranken in der Gemeinde.
Eine große Trauergemeinde nahm von Pater Hofer am 15.Januar 2010 auf dem Ordensfriedhof der Jesuiten in Pullach und beim Requiem in St. Otto Abschied.

Auch St.Karl wurde nicht von Hiobsbotschaften verschont: Anfang Februar erkrankte unser Herr Pfarrer Franz Dittrich schwer und konnte erst nach längerem Krankenhausaufenthalt im Mai seinen Dienst wieder aufnehmen. In der Zeit seiner Krankheit konnten wir im Seelsorgebereich hautnah erleben, wie schwierig es werden kann, ohne einen festen Geistlichen die sonntägliche Eucharistiefeier zu begehen. Ohne den Einsatz von Herrn Pater Übelmesser, Herrn Pfarrer Leis und Herrn Pfarrer Pflaum wären die sonntäglichen Gottesdienste und die Gottesdienste an den Werktagen nicht möglich gewesen. Für Ihren Einsatz in der schweren Zeit bedanken wir uns ganz besonders herzlich.
Am 25. September feierte Herr Pfarrer Franz Dittrich in St.Karl Borromäus nach dem Samstagabengottesdienst mit der Gemeinde seinen 65. Geburtstag.

Im März fanden die Pfarrgemeinderatswahlen im Seelsorgebereich statt. Die neuen Pfarrgemeinderäte haben sich inzwischen konstituiert und gemeinsam auch im Seelsorgebereichsrat die Arbeit aufgenommen.
Den ausgeschiedenen Mitgliedern der beiden Räte dankten die neuen Vorsitzenden für ihren ehrenamtlichen Einsatz in den Gemeinden und überreichten Ihnen Ehrenurkunden der Diözese. Besonders würdigen möchten wir an dieser Stelle die frühere Pfarrgemeinderatsvorsitzende von St. Karl Borromäus: Frau Ursel Leiber hat sich mit viel Engagement im Seelsorgebereich sehr erfolgreich für ein gutes Zusammenfinden der beiden Gemeinden eingesetzt.
In diesem Sinn bestärkt der neue Seelsorgebereichsrat auch in Zukunft die gute Zusammenarbeit und das harmonische Zusammenfinden der beiden Kirchengemeinden und wünscht sich, dass St. Karl Borromäus und St. Otto noch enger zusammenwachsen.
Dieses Zusammenwachsen war 2010 besonders gut in der gemeinsamen Kommunion- und Firmvorbereitung, dem Zeltlager der Jugend, dem gemeinsamen Pfarrbrief und der "Brücke" und dem Babysitterkreis gelungen.

"Das ist ja fast wie zu früheren Zeiten ", das war die freudige Reaktion von Pfarrer Franz Dittrich auf die Anzahl der diesjährigen Kommunionkinder. 66 Jungen und Mädchen aus St. Karl Borromäus und St. Otto bereiteten sich seit Dezember 2009 mit 23 Eltern in 13 Gruppen gemeinsam auf den Erstkommuniontag vor. Angeleitet von Pastoralreferent Matthias Schubert brachten die Eltern den Kindern unter dem Motto: "Du bist das Licht der Welt" die einzelnen Teile der Liturgie und des Gottesdienstes nahe. Die Erstkommunionfeiern fanden im April in St. Karl Borromäus und im Mai in St. Otto in festlichen Gottesdiensten statt.

Mit den Worten: "Seid bereit, euren Mitmenschen ein Licht zu sein und ihnen etwas von eurem Licht weiterzugeben, besonders dann, wenn ihr eigenes Licht erloschen ist!" ermutigte unser Weihbischof

Werner Radspieler in einem feierlichen Gottesdienst in St. Karl Borromäus 43 junge Christinnen und Christen bei der diesjährigen Firmung , ihr Christsein auch nach der Firmung im Alltag weiter zu leben. Unter der Leitung von Pastoralassistentin Melanie Zink gestalteten die Firmlinge einen bewegenden und modernen Gottesdienst, der von der Jugend-Band musikalisch begleitet wurde.

In einem von den Jugendleitern unserer beiden Gemeinden organisierten Zeltlager bei Forchheim, lernten sich die Jugendlichen unserer beiden Gemeinden kennen. Das gemeinsame Zeltlager war ein riesiger Erfolg und hat den Teilnehmern viel Freude gemacht und neue Freundschaften entstehen lassen. Die Begeisterung über das gemeinsame Zeltlager war so groß, dass die Organisatoren und Leiter der Freizeit, Peter Kästner von St. Karl Borromäus und Mario Grimm von St. Otto, beschlossen auch 2011 wieder ein solches Zeltlager zu organisieren.

Ein guter Informationsfluss ist im Laufe der Zeit auch durch die "Brücke" und durch den Pfarrbrief im Seelsorgebereich zustande gekommen. Immer öfter wurden Veranstaltungen in St.Karl Borromäus oder in St. Otto von Mitgliedern beider Gemeinden besucht.
Ein lebendiges Beispiel des Zusammenwachsens und des sich gegenseitigen Austauschens von Ideen und Vorschlägen ist unser Pfarrbrief. Das Redaktionsteam des Pfarrbriefes unter der Leitung von Herrn Hoffmann beweist: Gemeinsam sind wir stark.

Ihre eigenen Traditionen sollen den beiden Gemeinden trotzdem erhalten bleiben. Es gibt deshalb auch in Zukunft für beide Kirchen eine eigene Kirchenverwaltung und einen eigenen Pfarrgemeinderat. Es gibt weiterhin eigene Sachausschüsse und Arbeitskreise, die soziale Aufgaben, die Gestaltung besonderer Gottesdienste, den "Eine-Welt-Verkauf" und vieles mehr wahrnehmen. Durch den ökumenischen Kreis jeder Gemeinde und durch die stadtteilbezogenen ökumenischen Pfarrfeste werden die sehr guten Kontakte zu unseren evangelischen Nachbargemeinden gefördert und gepflegt.

Herrn Pfarrer Franz Dittrich danken wir ganz besonders, dass er trotz seiner langen Erkrankung und seiner bis heute eingeschränkten Gesundheit wieder die Kraft gefunden hat für
St. Karl Borromäus und St. Otto mit großer Begeisterung seelsorgerisch tätig zu sein.
Wir bedanken uns auch bei Herrn Pastoralreferent Matthias Schubert und Frau Pastoralassistentin Melanie Zink für ihre vielfältige und engagierte Arbeit in unseren Gemeinden.

Danke sagen wir auch unseren Pfarrsekretärinnen, den Mesnern und Ministranten, den Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäten, allen, die für den Blumenschmuck sorgten, den Sachausschüssen und Arbeitskreisen, durch die ein reges Gemeindeleben erst möglich war.
Ein "Vergelt's Gott" und Dankeschön all denen, die mit ihren kleinen und großen Spenden mitgeholfen haben Not zu lindern und anderen Menschen mit ihren Spenden Freude bereiteten.

In einer Gemeinde gibt es vielfältige Aufgaben, die manchmal von den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern nicht alleine wahrgenommen werden können. Wir möchten Sie deshalb an dieser Stelle aufrufen: Helfen sie uns mit ihren Ideen oder mit ihrem persönlichen Einsatz, damit wir 2011 ein noch lebendigerer Seelsorgebereich werden.

Ihnen Allen und Ihren Familien wünschen wir ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2011. Wir wünschen Ihnen von Herzen, dass Gott Sie auf allen Ihren Wegen begleiten möge.

Joachim Wyremba	Franz Dötzer
PGR-Vorsitzender St. Karl Borromäus	PGR-Vorsitzender St. Otto